

WS 2013/14 in Seoul, Südkorea



ein Teil des Campus der Ewha

Studienfach in Tübingen : Jura
Semester : 9. Fachsemester, beurlaubt
Universität in Südkorea : **Ewha Womans University** in Seoul



Die Ewha

Die Ewha Womans University ist eine, wie der Name bereits sagt, Frauenuniversität. Sie gehört mit ca. 23.000 Studierenden zu den größten und bekanntesten Universitäten in Korea. Anders als in Tübingen handelt es sich um eine Campusuniversität. Der Campus befindet sich im Norden von Seoul am Fuße eines bewaldeten Hügels. Das Gelände ist schön angelegt und beherbergt Vorlesungsgebäude, Bibliotheken, Wohnheime, Sportgelände und Läden.

Der Umgang unter den Studierenden und mit den Professoren ist sehr angenehm. Obwohl es sich um eine Frauenuniversität handelt werden auch männliche Austauschstudierende zugelassen. Die Internationals kommen sowohl aus den asiatischen Nachbarländern, als auch aus Europa, dem amerikanischen Kontinent und Südostasien.

Bewerbung

Die Bewerbung für ein Auslandsstudium an der Ewha ist zunächst an die Koreanistik in Tübingen zu richten. Wenn diese ihre Zustimmung gibt, erfolgt die weitere Betreuung durch das Dezernat für Internationale Angelegenheiten. Nach der Heimuniversität ist die Bewerbung an der Auslandsuniversität erforderlich. Diese läuft an der Ewha über das Onlineportal (Online-Bewerbung) der Universität. Beachte: Da bei Apple-Computern (Safari) das Onlineportal der Ewha vielleicht nicht funktioniert, sollte die neueste Version des Internet Explorer verwendet werden. Genaue Informationen dazu stellt die Uni vor der Online-Bewerbung zur Verfügung.

Die Bewerbung auf einen Platz im Wohnheim erfolgt mit der Online-Bewerbung. Diese muss einen Tuberkulosestest enthalten, ansonsten wird der Wohnheimplatz nicht vergeben. In Deutschland kann es ein paar Tage dauern, bis ein Tuberkulosestest verfügbar ist. Man sollte sich also rechtzeitig mit seinem Arzt in Verbindung setzen.

Wenn die Online-Bewerbung vollständig ist, ist das Bewerbungsverfahren abgeschlossen. Die Kurswahl erfolgt erst vor Ort zu Beginn des Semesters.

Vorbereitungen

Hat man die Zusage der Ewha erhalten, sind in Deutschland noch einige Vorbereitungen zu treffen. Ganz wichtig ist das Visum. Studenten benötigen für das Studium in Südkorea ein D-2 Visum, welches deutsche Staatsangehörige kostenlos beantragen können. Die für Baden-Württemberg zuständige Auslandsvertretung Südkoreas ist das Generalkonsulat in Frankfurt am Main. Wichtig ist, dass zur Beantragung das offizielle 'Certificate of Admission' vorgelegt werden muss. Da die Ewha dieses Dokument auf dem Postweg nach Deutschland schickt, kann das alles etwas dauern und es bleibt einem unter Umständen wenig, wenn auch ausreichend Zeit das Visum zu beantragen. Trotz des Visums

muss man in Seoul noch zum `Immigration Office`, um die `Alien Registration Card` zu beantragen. Diese Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung ist obligatorisch. Ein Tipp: Wenn man zum Immigration Office geht sollte etwas zum Lesen, Musikhören, etc. mitgenommen werden, denn Wartezeiten zwischen drei und fünf Stunden sind keine Seltenheit.

Ein paar deutsche Studenten sind ohne Visum eingereist, da ein Aufenthalt bis zu 90 Tagen in Südkorea visumsfrei möglich ist. Der Gang zum `Immigration Office` steht dann auch an und es ergeben sich ein paar Unterschiede bei der Beantragung der `Alien Card`. Ein Blick auf die Internetseite von Konsulat oder Botschaft schadet nie!

Ansonsten rät die Uni Tübingen zu einer Beurlaubung, diese scheint aber nicht verpflichtend zu sein. Schließlich sollte natürlich eine Krankenversicherung nicht fehlen. Trotz dessen, dass man auch vor Ort in Südkorea eine Versicherung abschließen kann, bietet es sich aus praktischen Gründen an, das schon in Deutschland zu erledigen.

Universität

Ein Vorteil der Ewha Womans University ist das PEACE-Buddy-Programm. Reguläre Ewha-Studentinnen unterstützen die Austauschstudierenden sowohl bei Alltagsfragen als auch beim Freizeitprogramm. Sie bieten einen `Airport Pick-up Service` an, helfen beim Kauf von Handykarten, kennen interessante Stadtviertel und typisch koreanische Restaurants, etc. Insbesondere für Studierende die kein Koreanisch sprechen, können sie eine große Hilfe sein. Durch sie gewinnt man Einblicke in die Koreanische Lebensweise die sonst möglicherweise verwehrt blieben. Das Programm bietet die Möglichkeit leicht mit Einheimischen in Kontakt zu kommen und sich nicht nur mit anderen Austauschstudierenden zu treffen

Koreanischkenntnisse sind keine Voraussetzung für ein Studium an der Ewha. Es wird eine Vielzahl von Bachelor- und Masterkurse in Englisch angeboten. Allerdings sind natürlich nicht alle Kurse für Austauschstudierende zugänglich. Teilweise ergeben sich vor Ort auch noch Änderungen bei der Kursauswahl. Auf die Online-Listen zu den Kursangeboten ist daher nicht absolut Verlass, die meisten der angegebenen Kurse werden aber angeboten. Ähnlich wie in Tübingen erfolgt die Kurswahl zu Beginn des Semesters über das Onlineportal. Beliebte Kurse sind nach der Freischaltung sehr schnell belegt. Die Aufnahme zusätzlicher Studierender in Kurse liegt in der Entscheidung der jeweiligen Professoren.

Wer einen Koreanischsprachkurs machen muss oder will, muss zu Beginn des Semesters einen Test machen; dies gilt auch für absolute Anfänger. Der Anfängerkurs ist mit circa drei Stunden jeden Tag von Montag bis Donnerstag sehr umfangreich. Es ermöglicht aber einen anderen Blick auf Land und Leute, wenn man beginnt die Grundzüge der koreanischen Sprache zu verstehen.

Auf dem Campus befinden sich mehrere Wohnheime. Es stehen sowohl Einzel- als auch Doppelzimmer zur Verfügung. Das Bad ist auf dem Zimmer, dennoch stehen auch Badezimmer auf den Stockwerken zur Verfügung. Zudem befindet sich auf jedem Stockwerk ein Küche. Die Kochmöglichkeiten sind mit Wasserkocher, Toaster und Mikrowelle allerdings begrenzt. In den Gebäuden befinden sich aber auch richtige Küchen mit normalen Kochmöglichkeiten. Zudem stehen Waschküchen, Computerräume, Lernräume, ein winziger Supermarkt, eine Lounge und ein Fitnessraum zur Verfügung. LAN-Kabel für die Internetverbindung befinden sich bereits auf den Zimmern. Staubsauger und Föns können im Wohnheim ausgeliehen werden.

Die Universität bietet einen Healthservice an, den auch die Austauschstudierenden nutzen können. Im Krankheitsfall stehen dort Ärzte zur Beratung zur Verfügung.

Die Umgebung der Ewha

Die Ewha Womans University liegt sehr zentral und ist durch eine eigene U-Bahn Station an Seouls riesiges Subway-Netz angeschlossen. Zur Nutzung der U-Bahn bietet sich eine `T-money Card` an, die jederzeit an Automaten in den Bahnhöfen aufgeladen werden kann. Studenten der Ewha können auf den Kauf der Karte allerdings verzichten, da der Studentenausweis auch als aufladbares Subway-Ticket benutzt werden kann.

Direkt außerhalb des `Main Gate` der Ewha gibt es viele Läden und Restaurants, sodass niemand hungrig bleiben muss. Auch das direkt unterhalb anschließende Viertel Sinchon besteht zum Großteil aus Restaurants und Bars und ist bei Studenten sehr beliebt; in direkter Nähe liegt sowohl die Ewha als auch die Yonsei University. Sinchon ist von der Ewha aus in circa fünf Minuten gut zu Fuß zu erreichen. Es bietet sich auch deshalb an in der Nähe der Uni Essen zu gehen, weil die Preise meist zum studentischen Geldbeutel passen. Häufig ist es preiswerter ins Restaurant zu gehen als selbst zu kochen. Eines sollte man noch beachten: In der koreanischen Küche wird häufig scharf gekocht, wer das nicht gewöhnt ist und/oder empfindlich, muss unter Umständen mit der einen oder anderen Überraschung

leben. Auch, weil die deutsche und die koreanische Definition von „nicht scharf“ nicht unbedingt übereinstimmen.

Englisch-Kenntnisse und Internet

Hier noch zwei Punkte die erwähnenswert scheinen. Was die Englisch-Kenntnisse der koreanischen Bevölkerung anbelangt bestehen teils große Unterschiede, die besonders den Austauschstudenten auffallen, die kein Koreanisch sprechen. Koreanische Studenten sprechen Englisch, auch wenn manche dabei etwas zurückhaltend sind. In normalen Geschäften kann es hingegen sein, dass kein Englisch gesprochen wird; mit Händen und Füßen lässt sich aber vieles lösen. An touristischen Orten in Seoul trifft man meist auf Leute, die Englisch sprechen und auch an den Ticket-Schaltern für Überlandbusse und -züge ist dies der Fall. Je weiter man von Seoul weg und in ländlichere Gebiete reist, desto eher nehmen die Englisch-Kenntnisse der Bevölkerung ab. Man sollte sich jedoch definitiv nicht abhalten lassen, auch wenn man selbst kein Koreanisch spricht; die etwaigen Sprachhürden lassen sich gut bewältigen!

Die Südkoreaner sind wohl das am Besten vernetzte Volk der Welt. In Seoul gibt es fast keinen Ort, an dem nicht auf das Internet zugegriffen werden kann. Sogar in der U-Bahn gibt es WLAN. Daher nutzen viele Studenten `KakaoTalk`, um kostenlos über das Internet Nachrichten zu verschicken und SMS-Kosten zu sparen.

Reisen

Da Südkorea vergleichsweise klein und das Bus- und Bahnsystem sehr gut ist, bietet sich das Reisen an. Dank täglich vieler Bus- und Zugverbindungen, ist fast jeder Winkel der südkoreanischen Halbinsel von Seoul aus erreichbar. Von der Ewha aus, bietet sich die `Seoul Station` an, um mit dem Zug etwa nach Busan zu fahren. Die Tickets für die Züge können im Internet oder am Schalter in der `Seoul Station` gekauft werden. Zu beachten ist, dass es drei Klassen von Zügen gibt, die unterschiedlich schnell und teuer sind. Manche Ziele, wie etwa der berühmte Seoraksan Nationalpark, sind nur via Bus zu erreichen. Busbahnhöfe gibt es in Seoul mehrere. Welcher sich anbietet hängt auch von der Reisezeit ab, da an großen Fest- und Feiertagen fast ganz Korea unterwegs ist und manche Busbahnhöfe stärker frequentiert werden als andere.

Wer plant via Flugzeug Reisen nach China, Japan, etc. zu unternehmen, sollte darauf achten, dass er ein `Multiple Entry Visum` hat und zudem die `Alien Registration Card` dabei. Ein paar Studenten konnten letztere am Flughafen nicht vorzeigen, was zu ziemlichen Diskussionen geführt hat und sich absolut überhaupt nicht anbietet! Die Flughäfen Incheon und Gimpo sind von der Ewha aus mit U-Bahn oder Bus erreichbar.

Fazit

Insgesamt war es ein tolles Semester an der Ewha und in Südkorea. Ein Austausch kann definitiv weiterempfohlen werden. Die Universität hat einen schönen Campus, das Kursangebot ist sehr vielseitig und die Atmosphäre unter den Studentinnen und Professoren ist respektvoll, unterstützend und freundlich. Auch das PEACE-Buddy-Programm war wirklich klasse, und wird an anderen Universitäten in Seoul so nicht angeboten. Südkorea ist ein interessantes und vielseitiges Land, dass sowohl Tradition als auch Moderne bietet und zum Reisen einlädt.